

Sicherheit bis zur Endgeländermontage

ODELZHAUSEN. Durch die Zusammenarbeit mit den Bau-Berufsgenossenschaften, Landes-gewerbeaufsichten, dem Fach-ausschuss Bau und den SiGe-Ko-ordinatoren auf bundesweiten Baustellen engagiert sich die Fir-ma Kerscher Schalungs- und Baugeräte GmbH unter anderem in Sachen Arbeitssicherheit.

Das System Geländerhalter, das in vorab einbetonierte DW-15 Ankerhül-sen eingeschraubt wird, zählt nach Angaben des Unternehmens zu den Innovationen. Anzuwenden ist der Geländerhalter sowohl für große Treppenhäuseranlagen als auch im ex-tremen Hochbau. Auf der Baustelle wird ein Winkeladapterstück in die Hülse eingedreht, in das anschlie-ßend die Geländerhalter mit drei 360 Grad drehbaren Bordbretthaltern eingeschraubt werden. Da dieses System somit die Treppenwangen und Betonoberflächen völlig frei zu-

gänglich hält, ist ein Ab-beziehungs-weise Aufbau der Schutzgeländer bei etwaigen Folgearbeiten wie zum Bei-spiel Verputz- oder Belagarbeiten überflüssig.

Angewendet wurde das System nach Auskunft des Unternehmens bereits vielfach. Beispielsweise beim Bau des 165 Meter hohen Post-Tower, Bonn, dem 88 Meter hohen Daimler-Chrysler-Bau, München, sowie beim 90 Meter ho-hen Munich-City-Tower und vielen an-deren bundesweiten Hochbaustellen.

Diese Abdrehsicherung im Winkel-adapterstück verhindert ein Verdrehen der Geländerpfostens entlang der Ab-sturzkante, wodurch das Schutz-geländer sicher arretiert ist. Der Gelän-derhalter wurde bis zu einer Höhe von 100 Metern über Gelände amtlich geprüft und erhielt das GS-Zeichen „geprüfte Sicherheit“.

Kerscher Schalungs- und Baugeräte

▶ www.kerscher.com



Der DaimlerChrysler-Bau in München ist eines der Referenzobjekte, bei dem das Geländersystem angewendet wurde.

FOTO: Kerscher